

## Bemerkungen

*o* = oberes System; *u* = unteres System;  
*T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

### Quellen

- SK<sub>1</sub> Skizzen in einem Notizbuch. Moskau, A. N. Skrjabin Gedenkmuseum (Memorialny Musej A. N. Skrjabina), Signatur OF 26098, Nr. 267. 38 Blätter, darunter (Opus 3, 15, 24) Skizzen zu Satz I und IV.
- SK<sub>2</sub> Skizze. Moskau, A. N. Skrjabin Gedenkmuseum, Signatur OF 26098, Nr. 235. 1 Blatt, enthält 4 Takte einer Variante zu T 27 f. aus Satz I.
- SK<sub>3</sub> Skizze. Moskau, Russischer Museumsverband der Musikkultur M. I. Glinka (Wsjerossijskoje muzejnoje objedinjenje muzykalnoj kulturej imeni M. I. Glinki), Fond 31, Nr. 10. 1 Blatt, enthält einen Entwurf zu Satz III.
- SK<sub>4</sub> Skizzen in einem Notizheft. Moskau, Russischer Museumsverband der Musikkultur M. I. Glinka, Fond 31, Nr. 90. 20 Blätter, darunter (Opus 38, 24) Skizzen zu Satz III und IV.
- E Erstaussgabe. Leipzig, M. P. Belaïeff, Plattennummer 1875, erschienen 1898. Titel: *Sonate | № 3, en FA-dièse mineur | POUR | PIANO | PAR | A. SCRIABINE*. | [links:] *OP. 23*. [rechts:] *Pr. M. 2<sup>o</sup> | Propriété de l'Éditeur pour tous Pays. | Enregistré aux Archives de l'Union. | M. P. BELAÏEFF, LEIPZIG. | 1898 | St. Pétersbourg, dépôt général chez J. Jurgenson, Morskaja 9. | 1875 | Inst. Lith. de C. G. Röder, G.m.b.H., Leipzig*. Verwendetes Exemplar: Moskau, A. N. Skrjabin Gedenkmuseum, Signatur VF Nr. 2987 a/3.

AG<sub>S</sub> Spätere Ausgabe. Moskau, Staatsverlag, Plattennummer 3246, erschienen 1924, hrsg. von Nikolai Schiljajew. Titel: *А. Скрябин | Соч. 23 | СОНАТА № 3 | для фортепиано | Новое, исправленное издание | Государственное Издательство | Музыкальный сектор | Москва | 1924*. Verwendetes Exemplar: Moskau, A. N. Skrjabin Gedenkmuseum, Signatur VF Nr. 2986/1.

AG<sub>L</sub> Spätere Ausgabe. Transkription der Einspielung Skrjamins auf Klavierrollen (siehe *Vorwort*), hrsg. von Pawel Lobanow, Moskau: Musyka 2010.

### Zur Edition

Hauptquelle unserer Edition ist E. Zu Vergleichszwecken wurden AG<sub>S</sub> und AG<sub>L</sub> hinzugezogen. Zum begrenzten Quellenwert insbesondere von AG<sub>L</sub> siehe auch *Vorwort*. Zusätzlich zu diesen prinzipiellen Einwänden gegenüber der Aufnahme durch den Komponisten ist AG<sub>L</sub> in der Transkription mitunter ungenau, das heißt, AG<sub>L</sub> notiert nicht immer, was Skrjabin tatsächlich spielte (bei rhythmisch unklaren Stellen folgte Lobanow beispielsweise E; zusätzlich unterliefen ihm mitunter Transkriptionsfehler). SK<sub>1</sub> bis SK<sub>4</sub> werden für nur sehr wenige Stellen als Nebenquellen herangezogen, dazu siehe *Einzelbemerkungen*.

Pausen wurden, wo sie E offenbar nur versehentlich falsch notiert, stillschweigend korrigiert. Notenhäse wurden bei Polyphonie dort stillschweigend ergänzt, wo ein Versehen in E anzunehmen ist (z. B. Satz I, T 28 u). Entsprechend wurde auch Polyphonie vereinfacht (z. B. Satz IV, T 13 f.), Balkung vereinheitlicht (z. B. Satz I, T 72) oder Notenwerte korrigiert (z. B. Satz II, T 35 f. o). Triolenbögen der Hauptquelle wurden, wenn sie eindeutig als solche zu bestimmen waren, getilgt.

### Einzelbemerkungen

#### I Drammatico

Laut AG<sub>L</sub> kürzte Skrjabin bei seiner Einspielung Satz I um T 116–119.

In E ist der Rhythmus an vielen Stellen ungenau notiert. So fehlt im 1. Motiv (etwa T 1 o) in der Mittelstimme oft der 2. Verlängerungspunkt. Hierbei handelt es sich vermutlich um ein Versehen. AG<sub>S</sub> vereinheitlicht. Wir vereinheitlichen in diesen Fällen stillschweigend (Ausnahme: In T 43, 45 werden die Akkorde kürzer ausgehalten).

Auch der Haltebogen im ersten Motiv (etwa Mittelstimme T 1, *fis*<sup>1</sup>–*fis*<sup>1</sup>) fehlt an vielen Stellen. AG<sub>S</sub> ergänzt stillschweigend. Wir ergänzen und kennzeichnen jeweils durch runde Klammern.

Besonders vor dem Hintergrund, dass Skrjabin Zeichen dieser Art in seinen frühen Handschriften oft zu notieren vergaß, scheint eine Vereinheitlichung gerechtfertigt. AG<sub>L</sub> folgt in den genannten Fällen häufig dem Text von E und ist daher wenig aussagekräftig.

42 u: Haltebogen auch in AG<sub>S</sub> vorhanden (nicht in AG<sub>L</sub>).

55, 59 u: Ergänzt Bogen auch in AG<sub>S</sub> vorhanden.

57 u:  $\sharp$  zu *d*<sup>1</sup> auch in AG<sub>S</sub> vorhanden.

76, 80 o: In E letzte Note der Oberstimme  $\downarrow$ , vermutlich Versehen. Wir kürzen Notenwert, so auch in AG<sub>S</sub>.

81 o: In E 1. Note Unterstimme  $\downarrow$ , 2. Note nicht vorhanden. Wir gleichen an T 77 an.

84, 88 u: > jeweils in AG<sub>S</sub> vorhanden.

85 u: Haltebogen *d–d* in AG<sub>S</sub> in Analogie zu T 83 ergänzt; auch in AG<sub>L</sub> vorhanden.

89 u: In E *m. d.* erst zu 1. Note T 90, vgl. aber T 85.

92 o: 2. Note *h*<sup>1</sup> gemäß E. Auch in Skrjamins Einspielung hört man eindeutig ein *h*<sup>1</sup>. An allen Parallelstellen sind 1.–2. Note dieses Motivs allerdings eine Sekunde abwärts statt aufwärts notiert. Vermutlich ersetzt daher AG<sub>S</sub> *h*<sup>1</sup> durch *gis*<sup>1</sup>.

105 f. u: Haltebogen *h–h* in AG<sub>S</sub> in Analogie zu T 27 f. ergänzt (nicht in AG<sub>L</sub>).

107 f. u: Haltebogen *eis–eis* in AG<sub>S</sub> in Analogie zu T 103 f. ergänzt (nicht in AG<sub>L</sub>).

119 u: Haltebogen *cis–cis* in AG<sub>S</sub> in Analogie zu T 118 ergänzt.

- 121 o:  $\natural$  zu letzter Note auch in  $AG_S$ .  
 122 o:  $\sharp$  zu  $cis^1$  auf 2. Zz auch in  $AG_S$ ,  $AG_L$ .  
 125, 127, 137, 141 u: Ergänzte Bögen auch in  $AG_S$ .  
 130 o: In E Unterstimme im 2. Akkord  $\downarrow$  statt  $\downarrow$ ; siehe aber folgende Pause sowie  $his^1$  im unteren System.  
 132 o:  $eis^1$  nur  $\downarrow$ ; wegen besserer Übersichtlichkeit ändern wir Notation und verlängern Notenwert.

## II Allegretto

- 1/2 u: Notation mit Vorschlag am Taktübergang hier und an allen vergleichbaren Stellen gemäß E.  $AG_L$  vermutet, Skrjabin könne damit eine Verlängerung der betreffenden Oktave, d. h. eine Verzögerung des Akkords auf der 1. Zz gemeint haben; diese Annahme lässt sich anhand von Skrjabins Einspielung zwar in vielen aber nicht in allen Fällen bestätigen.  
 25, 27 o: Letzter Akkord gemäß E. In  $AG_S$  an beiden Stellen  $es^2$  statt  $f^2$ , laut  $AG_L$  jedoch an beiden Stellen  $f^2$  statt  $es^2$ . Wir folgen der Hauptquelle und gleichen nicht an.  
 34 o:  $eses^1$   $\downarrow$  statt  $\downarrow$ ; vgl. aber T 4, 86. In  $AG_L$   $\downarrow$ , in  $AG_S$   $\downarrow$ .  
 35: In E Mittelstimme  $\downarrow$  statt  $\downarrow$ ; siehe aber  $b^1$  im 3. Akkord.  
 39, 40, 91–93: Länge der  $\gg$  unterschiedlich (vermutlich aus Platzgründen). Wir vereinheitlichen.  
 43/44 u: In E ohne Notation mit Vorschlag, wir gleichen die entsprechenden Takte an; so auch in  $AG_S$ .  
 46 o: In Einleitung zu  $AG_S$  Empfehlung, im 1. Akkord  $\downarrow$   $b$  zu ergänzen. Vermutlich soll aber Melodielinie hier im Gegensatz zu T 44 konsequent ohne Unteroktave gespielt werden.  
 u: In E 1. Akkord nur  $\downarrow$ , wir verlängern Notenwert wie in den entsprechenden Takten; so auch in  $AG_S$ .  
 73/74 o: Haltebogen  $as^1-as^1$  in  $AG_S$  in Analogie zu T 51/52, 55/56 ergänzt. Auch in  $AG_L$  vorhanden.  
 77/78 o: Haltebögen  $b^2-b^2$ ,  $des^2-des^2$  auch in  $AG_S$ ,  $AG_L$  vorhanden.  
 92 u: 1. Oktave mit Staccato statt Tenuto. Wir tilgen Staccato und gleichen an T 40 an.

## III Andante

- 2, 4 etc. u: In  $SK_4$  ist die erste der Okta-ven-Fanfaren teils als  $\downarrow$  (Blatt 10, 12), teils – wie durchgängig in E – als  $\downarrow$  (Blatt 12) notiert.  
 4, 47 u:  $>$  in  $AG_S$  in Analogie zu T 2, 10, 12 ergänzt. In  $AG_L$  in T 4 keine Bezeichnung, in T 47 Tenutostrich zu 1. und  $>$  zu 2. Oktave.  
 18, 22 u: In E Unterstimme  $\downarrow$ ; in  $SK_4$  in T 18  $\downarrow$ , T 22 dort nicht notiert. Wir folgen  $SK_4$  und ergänzen in T 22 entsprechend.  
 19, 23 o:  $\natural$  zu  $gis^1$  auch in  $AG_S$ ,  $AG_L$ .  
 25, 27 u: Tenutostrich in Analogie zu T 24, 26 ergänzt. Nicht in  $AG_S$ ; in  $AG_L$  nur in T 25 ergänzt.  
 30 o:  $\sharp$  zu  $a$  auch  $AG_S$ ,  $AG_L$ .  
 45 u:  $>$  zur 1. Oktave auch  $AG_S$  ergänzt; in  $AG_L$  Tenutostrich.  
 47 o:  $\sharp$  zu  $e^2$  auch in  $AG_S$ ,  $AG_L$ .

## IV Presto con fuoco

Die Partie der linken Hand ist im vorgeschriebenen Tempo technisch sehr anspruchsvoll. Skrjabins Zeitgenossen schildern, der Komponist selbst habe eine erleichterte Fassung gespielt (so berichtet auch eine einleitende Anmerkung in  $AG_S$ ). Das bestätigt auch  $AG_L$ . Die erleichterte Fassung entspricht zudem der ursprünglichen Gestalt des Themas, wie es in  $SK_1$  notiert ist. Diese Skizze wird im Folgenden zum ersten Mal übertragen.



- 18 u: In E  $\downarrow$  statt  $\downarrow$ , vgl. aber T 213, 216; so auch in  $AG_S$ .  
 20 u: In Einleitung zu  $AG_S$  Empfehlung, Haltebogen  $His-His$  zu ergänzen.  
 93 o: In  $AG_S$  in 2. Zz  $\downarrow$  statt  $\downarrow$ .  
 118: In E im 1. Akkord  $\sharp$  zu  $d^2$ ; getilgt, da vermutlich Versehen. Auch in  $AG_S$  sowie  $AG_L$  ohne  $\sharp$ .  
 131 o: 2. Bogen erst ab 3. Akkord; wir verlängern gemäß den folgenden Takten.

147 u: Rhythmus in E notiert:



wir gleichen an T 47 an. In  $AG_L$



- 168 u: Ergänzung des Verlängerungspunkts auch in  $AG_S$ .  
 204 o: Ergänzung des  $ais^2$  auch in  $AG_S$ ; vgl. auch T 210.

Moskau, Frühjahr 2012

Valentina Rubcova

## Comments

$u$  = upper staff;  $l$  = lower staff;  
 $M$  = Measure(s)

### Sources

- $SK_1$  Sketches in a notebook. Moscow, A. N. Scriabin Memorial Museum, shelfmark OF 26098, no. 267. 38 leaves, including (with op. 3, 15, 24) sketches for movements I and IV.  
 $SK_2$  Sketch. Moscow, A. N. Scriabin Memorial Museum, shelfmark OF 26098, no. 235. 1 leaf, containing four measures of a variant of M 27 f. from movement I.  
 $SK_3$  Sketch. Moscow, M. I. Glinka National Consortium of Musical Culture, Fond 31, no. 10. 1 leaf, contains a sketch for movement III.  
 $SK_4$  Sketches in a notebook. Moscow, M. I. Glinka National Consortium of Musical Culture, Fond 31, no. 90. 20 leaves, including (with op. 38, 24) sketches for movements III and IV.  
 F First edition. Leipzig, M. P. Belaieff, plate number 1875, published 1898. Title: *Sonate* |

№ 3, en FA-dièse mineur | POUR  
| PIANO | PAR | A. SCRIBINE. |  
[on the left:] OP. 23. [on the  
right:]  $\frac{Pr. M. 2-}{R. -70}$  | Propriété de  
l'Éditeur pour tous Pays. | Enre-  
gistré aux Archives de l'Union. |  
M. P. BELAÏEFF, LEIPZIG. | 1898 |  
St. Pétersbourg, dépôt général  
chez J. Jurgenson, Morskaïa 9. |  
1875 | Inst. Lith. de C. G. Röder,  
G.m.b.H., Leipzig. Copy consult-  
ed: Moscow, A. N. Scriabin Me-  
morial Museum, shelfmark VF  
no. 2987 a/3.

ED<sub>Z</sub> Later edition. Moscow, State  
Publishing House, plate number  
3246, published 1924, ed. by  
Nikolai Zhilyayev. Title: А. Скре-  
бин | Соч. 23 | СОНАТА № 3 | для  
фортепиано | Новое, исправлен-  
ное издание | Государственное  
Издательство | Музыкальный сек-  
тор | Москва | 1924. Copy con-  
sulted: Moscow, A. N. Scriabin  
Memorial Museum, shelfmark  
VF no. 2986/1.

ED<sub>L</sub> Later edition. Transcription of  
Scriabin's recording on piano  
rolls (see *Preface*), ed. by Pavel  
Lobanov, Moscow: Muzyka,  
2010.

#### About this edition

The primary source for our edition is F, with ED<sub>Z</sub> and ED<sub>L</sub> consulted for comparison purposes. Concerning the limited value as source material of ED<sub>L</sub> in particular, see also the *Preface*. In addition to these fundamental objections to the recording made by the composer, the transcription in ED<sub>L</sub> is sometimes inaccurate, i. e. ED<sub>L</sub> does not always represent what Scriabin actually played (in rhythmically ambiguous passages, for example, Lobanov followed F; moreover, he occasionally made mistakes in the transcription). SK<sub>1</sub> to SK<sub>4</sub> have been consulted as secondary sources only for a very few passages; see the *Individual comments*.

Rests have been corrected without comment where they are obviously

incorrectly notated in F. Note stems have been added without comment in polyphony where an error in F can be assumed (e. g. movement I, M 28 l). Accordingly, polyphony has also been simplified (e. g. movement IV, M 13 f.), beaming standardised (e. g. movement I, M 72) and note values corrected (e. g. movement II, M 35 f. u). Triplet slurs in the primary source have been deleted where they could be unambiguously identified as such.

#### Individual comments

##### I Drammatico

According to ED<sub>L</sub> Scriabin dropped M 116–119 of movement I in his recording.

In F the rhythm is inaccurately notated in many passages. Thus the first motif (e. g. M 1 u) in the middle part often lacks the second augmentation dot. This is presumably an error. ED<sub>Z</sub> standardises. In these cases, we standardise without comment (exception: in M 43, 45 the durations of the chords are shortened).

The tie in the first motif (e. g. middle part M 1,  $f^{\sharp 1}-f^{\sharp 1}$ ) is also lacking in many places. ED<sub>Z</sub> adds it without comment. We add and indicate in each case by means of parentheses.

Especially in light of the fact that Scriabin often forgot to notate marks of this kind in his early manuscripts, a standardisation seems justified. In the cases mentioned, ED<sub>L</sub> frequently follows the text of F and therefore has little informational value.

42 l: Tie also present in ED<sub>Z</sub> (not in ED<sub>L</sub>).

55, 59 l: Added slur also present in ED<sub>Z</sub>.

57 l:  $\sharp$  on  $d^1$  also present in ED<sub>Z</sub>.

76, 80 u: In F last note of the top part  $\text{♩}$ , probably an error. We shorten the note value, as does ED<sub>Z</sub>.

81 u: In F 1<sup>st</sup> note bottom part  $\text{♩}$ , 2<sup>nd</sup> note not present. We change to match M 77.

84, 88 l: > present each time in ED<sub>Z</sub>.

85 l: Tie  $d-d$  in ED<sub>Z</sub> added in analogy to M 83; also present in ED<sub>L</sub>.

89 l: F has *m. d.* only on 1<sup>st</sup> note of M 90, but see M 85.

92 u: 2<sup>nd</sup> note  $b^1$  according to F. In Scriabin's recording, too, a  $b^1$  is clearly to be heard. In all parallel passages, however, the 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes of this motif are notated as descending, rather than ascending, by a second.

It is probably for this reason that ED<sub>Z</sub> replaces  $b^1$  with  $g^{\sharp 1}$ .

105 f. l: Tie  $b-b$  in ED<sub>Z</sub> added in analogy to M 27 f. (not in ED<sub>L</sub>).

107 f. l: Tie  $e^{\sharp}-e^{\sharp}$  in ED<sub>Z</sub> added in analogy to M 103 f. (not in ED<sub>L</sub>).

119 l: Tie  $c^{\sharp}-c^{\sharp}$  in ED<sub>Z</sub> added in analogy to M 118.

121 u:  $\text{♩}$  on last note also in ED<sub>Z</sub>.

122 u:  $\sharp$  on  $c^{\sharp 1}$  on 2<sup>nd</sup> beat also in ED<sub>Z</sub>, ED<sub>L</sub>.

125, 127, 137, 141 l: Added slurs also in ED<sub>Z</sub>.

130 u: In F bottom part in 2<sup>nd</sup> chord  $\text{♩}$  rather than  $\text{♩}$ ; but see following rest, as well as the  $b^{\sharp 1}$  in the lower staff.

132 u:  $e^{\sharp 1}$  only  $\text{♩}$ ; we change the notation and lengthen the note value for the sake of greater clarity.

##### II Allegretto

1/2 l: Notation with grace note at the measure transition here and at all comparable places follows F. ED<sub>L</sub> surmises that by this Scriabin could have intended a lengthening of the octave in question, i. e. a retardation of the chord on the 1<sup>st</sup> beat; on the basis of Scriabin's recording, this assumption can indeed be confirmed in many, but not all cases.

25, 27 u: Last chord according to F. In ED<sub>Z</sub>  $eb^2$  rather than  $f^2$  in both passages; according to ED<sub>L</sub>, however,  $f^2$  rather than  $eb^2$  in both passages.

We follow the primary source and do not change to match.

34 u:  $ebb^1$   $\text{♩}$  rather than  $\text{♩}$ ; but cf. M 4, 86. ED<sub>L</sub> has  $\text{♩}$ , ED<sub>Z</sub> has  $\text{♩}$ .

35: In F middle part  $\text{♩}$  rather than  $\text{♩}$ ; but see  $bb^1$  in the 3<sup>rd</sup> chord.

39, 40, 91–93: Length of the  $\text{>}$  varies (probably for reasons of space).

We standardise.

43/44 l: In F without grace note, we change the corresponding measures to match; as also in ED<sub>Z</sub>.

- 46 u: The preface to ED<sub>Z</sub> recommends adding ♭ to the 1<sup>st</sup> chord. In contrast to M 44, however, the melody line should probably be played throughout without the lower octave. l: In F 1<sup>st</sup> chord only ♭, we lengthen the note value as in the corresponding measures, as does ED<sub>Z</sub>.
- 73/74 u: Tie  $ab^1-ab^1$  added in ED<sub>Z</sub> in analogy to M 51/52, 55/56. Also present in ED<sub>L</sub>.
- 77/78 u: Ties  $bb^2-bb^2$ ,  $db^2-db^2$  also present in ED<sub>Z</sub>, ED<sub>L</sub>.
- 92 l: 1<sup>st</sup> octave with staccato rather than tenuto. We delete staccato and change to match M 40.

### III Andante

- 2, 4 etc. l: In SK<sub>4</sub> the first of the octave fanfares notated partly as ♭ (leaves 10, 12), partly, as throughout F, as ♭ (leaf 12).
- 4, 47 l: > added in ED<sub>Z</sub> in analogy to M 2, 10, 12. In ED<sub>L</sub> in M 4 no marking; in M 47 tenuto mark in 1<sup>st</sup> and > in 2<sup>nd</sup> octave.
- 18, 22 l: In F bottom part ♭; in SK<sub>4</sub> in M 18 ♭, M 22 not notated there. We

follow SK<sub>4</sub> and amend M 22 correspondingly.

- 19, 23 u: ♯ on  $g^{\#1}$  also in ED<sub>Z</sub>, ED<sub>L</sub>.
- 25, 27 l: Tenuto mark added in analogy to M 24, 26. Not in ED<sub>Z</sub>; in ED<sub>L</sub> added only in M 25.
- 30 u: ♯ on  $a$  also in ED<sub>Z</sub>, ED<sub>L</sub>.
- 45 l: > at 1<sup>st</sup> octave also added in ED<sub>Z</sub>; ED<sub>L</sub> has tenuto mark.
- 47 u: ♯ at  $e^2$  also in ED<sub>Z</sub>, ED<sub>L</sub>.

### IV Presto con fuoco

The left hand part is technically very demanding in the prescribed tempo. Scriabin's contemporaries relate that the composer himself played a simplified version (as is also reported in an introductory note in ED<sub>Z</sub>). This is also confirmed by ED<sub>L</sub>. The simplified version moreover corresponds to the original form of the theme as it is notated in SK<sub>1</sub>. This sketch is transcribed here for the first time:



- 18 l: In F ♭ rather than ♭, but cf.

M 213, 216; also so in ED<sub>Z</sub>.

- 20 l: The preface to ED<sub>Z</sub> recommends adding a tie at  $B^{\#}-B^{\#}$ .

- 93 u: In ED<sub>Z</sub> on the 2<sup>nd</sup> beat ♭ rather than ♭

- 118: In F in the 1<sup>st</sup> chord ♯ on  $d^2$ ; deleted, since probably an error. Also without ♯ in ED<sub>Z</sub> and ED<sub>L</sub>.

- 131 u: 2<sup>nd</sup> slur begins only on the 3<sup>rd</sup> chord; we lengthen in conformity with the subsequent measures.

- 147 l: Rhythm in F notated as



we change to match M 47. ED<sub>L</sub> has



- 168 l: Augmentation dot also added in ED<sub>Z</sub>.

- 204 u:  $a^{\#2}$  also added in ED<sub>Z</sub>; cf. also M 210.

Moscow, spring 2012  
Valentina Rubcova